

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Inhaltsverzeichnis .....	IX

## Teil I Bilder in Briefen.

Zu Fragestellung, Methodik und Aufbau der Untersuchung .....	1
---	---

## § 1 Paulus und seine Gemeinden.

Zu Fragestellung, Forschung und Vorgehen .....	3
--	---

1 Eine neue Beziehung. Die Fragestellung und ihre Prämissen ....	3
2 Apostel, Autorität, geistlicher Vater. Die Fragestellung der Arbeit im Rahmen der Forschungsdiskussion .....	13
2.1 Die Bedeutung des „Apostels“ für die Gemeinden .....	13
2.1.1 Theologische Konzepte .....	14
2.1.2 Soziologische Deutungen .....	17
2.1.3 Differenzierte Darstellungen der Beziehung des Paulus zu Einzelgemeinden .....	20
2.1.4 Die Briefe als Ausdruck oder Einschreibung einer Autoritätsrolle .....	22
2.2 Soziale Muster: Mögliche sozial- und religionsgeschicht- liche Vorbilder für die Rolle des Paulus .....	24
2.2.1 Die soziale Struktur der Gemeinden im Vergleich zum Umfeld und die Position des Paulus .....	24
2.2.2 Patronatsbeziehungen zwischen Paulus und den Gemeinden? .....	26
2.2.3 Paulus und die Gemeinden als Freunde .....	27
2.2.4 Paulus als philosophischer Lehrer? .....	29
2.2.5 Paulus unter den Propheten? .....	32
2.3 Die Deutung der Familienmetaphern in der Paulus- Auslegung .....	33

2.3.1	Paulus als geistlicher Vater und Mutter .....	36
2.3.2	Eine neue Familie. Ekklesiologische Fragestellungen .	38
2.3.3	Paulus als Vater, Mutter und Bruder .....	40
2.4	Der Ansatz dieser Untersuchung .....	41
3	Beziehungsbilder in Briefen lesen.	
	Eine Skizze der Untersuchung .....	43

## § 2 Im Brief gesagt.

Die Gattung der paulinischen Schriften und ihre Bedeutung für die Beziehung des Autors zu seinen Gemeinden .....	47
--	----

1	Rhetorische, epistolographische und formgeschichtliche Ansätze der Exegese .....	48
1.1	Brief oder Rede? .....	48
1.2	Epistolographische Perspektiven .....	51
1.3	Autorität qua Gattung? Zur Ableitung der Paulusbriefe aus frühjüdischer Literatur .....	54
1.4	Beziehungspflege. Die spezifische Pragmatik der Gattung Brief für die Kommunikation .....	56
2	Zur Form und Topik der paulinischen Briefe .....	61
2.1	Der Anspruch der Briefe. Zur Applikation der Formsprache des Briefrahmens und der brieflichen Formeln .....	61
2.1.1	Die Inszenierung der religiösen Begegnung. Präskript und Eschatokoll .....	61
2.1.2	Die Würdigung der Kommunikationsbeziehung mittels epistolarer Formeln .....	63
2.1.3	Die Erinnerung an die gemeinsame Zeit. Die Danksagung .....	64
2.1.4	Eine Explikation des Gedenkens. Grüße .....	65
2.2	Zur beziehungsbezogenen Topik der Paulusbriefe .....	66
2.2.1	„Apostolische Parusie“ und „briefliche Selbst- empfehlung“ als Topoi in Paulusbriefen? .....	67
2.2.2	Die Relativierung der Trennung durch den Brief .....	69
2.2.3	Die Bitte um Nachrichten von den AdressatInnen ....	72
2.2.4	Der Sehnsuchtsstopos .....	72
2.2.5	Der Topos des wechselseitigen Gedenkens .....	72
2.2.6	Die Adaption der formelhaften Gesundheitswünsche	73
2.2.7	Reisepläne oder der Topos vom Wiedersehen .....	74

3	„Ein Brief verbindet“. Schlussfolgerungen zur Gattungspragmatik der Paulusbriefe .....	75
	Exkurs: Wer ist „Wir“? Eine prinzipielle Notiz zur Referenz der 1. Person Plural .....	78
§ 3 Metaphern verstehen.		
Zum Charakter metaphorischer Sprache und der Methodik der Metaphernauslegung.		
	Zugleich ein Glossar .....	81
1	Was ist eine Metapher? .....	83
2	Verstehen von Metaphern als enzyklopädische Aufgabe .....	88
2.1	Die Interaktion .....	88
2.2	Bildfelder und konzeptuelle Metaphern als enzyklopädische Inhalte .....	93
3	Zur Leistung von Metaphern .....	98
3.1	Metaphern als Vermittlung von Kognitionen und als offene Kunstwerke .....	98
3.2	Pragmatische Dimensionen von Metaphern .....	99
3.2.1	Die appellative Funktion .....	100
3.2.2	Die katachrestische Funktion .....	100
3.2.3	Die heuristische Funktion .....	101
3.2.4	Die strukturierende und wertende Funktion .....	101
3.2.5	Die argumentative Funktion .....	102
4	Bild, Metapher, Vergleich, Analogieargument. Formkritische Klärungen .....	103
5	Schlussfolgerungen für die exegetische Praxis .....	105
5.1	Der Charakter der untersuchten Metaphorik .....	105
5.2	Der die Metapher determinierende Kontext in einem Paulusbrief .....	106
5.3	Die vom Text intendierte Interaktion .....	106
5.4	Die Bedeutung der Bildfeldtradition oder Konzept- metapher für das Verstehen einer Metapher .....	107
5.5	Die Verbindung mehrerer Metaphern .....	107
5.6	Die Grenzen der Interpretation einer Metapher .....	110

## Teil II Für das Neue Worte finden ..... 113

### § 4 Die Bezeichnungen der Aufgabe des Paulus vor Gott und Christus ..... 117

- 1 ἀπόστολος Χριστοῦ. Wider die Überbeanspruchung eines Wortes  
119
  - 1.1 Zur allgemeinen Bedeutung von ἀπόστολος κτλ. .... 119
  - 1.2 Das Vorkommen in den authentischen Paulus-Briefen.  
Ein Überblick ..... 122
  - 1.3 Der Gebrauch in den authentischen Paulus-Briefen ..... 123
  - 1.4 Schlussfolgerungen ..... 129
- 2 διάκονος Gottes. Zur Rehabilitation einer unterschätzten  
Bezeichnung ..... 131
  - 2.1 Zur Bedeutung von διάκονος κτλ. allgemein und  
zum Wortgebrauch bei Paulus ..... 131
  - 2.2 ἀπόστολος oder διάκονος – ein Vergleich ..... 140
- 3 δοῦλος Χριστοῦ. Die Metapher vom Sklaven Christi ..... 142
- 4 Schlussfolgerungen ..... 150

### § 5 Die Metaphern zur Beschreibung der Aufgabe des Paulus. Ein Überblick ..... 153

- 1 Die Bildfelder und ihr Vorkommen. Das Paradigma der  
Rollenmetaphorik ..... 155
  - 1.1 Arbeiten als Bildspender ..... 155
    - 1.1.1 Von der Evangeliumswirtschaft und Paulus als  
freiwilligem Sklaven (1 Kor 9) ..... 157
  - 1.2 Bauten und Bauen ..... 160
    - 1.2.1 Bauen und Niederreißen  
(2 Kor 10,8 und 13,10; 12,19) ..... 163
  - 1.3 Aspekte des Kultes ..... 165
    - 1.3.1 Paulus als Trankopfer und Opfernder (Phil 2,17) ... 166
    - 1.3.2 Paulus als Priester, der die Heiden darbringt  
(Röm 15,16) ..... 168
    - 1.3.3 Paulus als Christi Duft vor Gott und den  
Menschen (2 Kor 2,14–16) ..... 172
  - 1.4 Brief ..... 175
    - 1.4.1 Der allseits bekannte Empfehlungsbrief  
Paulus (2 Kor 3,1–3) ..... 176

1.5	Krieg	181
1.5.1	Der besiegte Paulus im Triumphzug Gottes (2 Kor 2,14a)	185
1.5.2	Die Waffen des Paulus (2 Kor 6,7b)	188
1.5.3	Stell dir vor, es ist Krieg! Paulus belagert Korinth (2 Kor 10,1–6)	189
1.5.4	Paulus plündert andere Gemeinden. Unterhaltsverzicht nach 2 Kor 11,7–11	190
1.6	Laufen und Wettkampf	192
1.6.1	Paulus als Sportler (1 Kor 9,24–27)	195
1.7	Vegetation	197
1.8	Licht und Sehen	198
1.8.1	Licht vom Licht (2 Kor 4,1–6)	199
1.9	Botschaft und Versöhnung	201
1.9.1	Der Versöhner (2 Kor 5,18–20)	201
1.10	Eltern und Kinder	205
1.10.1	Timotheus und Onesimus, die Kinder des Paulus (Phil 2,22; 1 Kor 4,17; Phlm 10)	207
1.10.2	Was Kinder den Eltern schulden (2 Kor 6,13)	209
1.10.3	Eltern sparen für ihre Kinder. Unterhaltsverzicht nach 2 Kor 12,14f	211
1.11	Ehe	215
1.11.1	Paulus als Ehestifter (2 Kor 11,1–4)	216
1.12	Sklaverei	218
1.12.1	Paulus als Sklave der AdressatInnen (2 Kor 4,5)	218
1.13	Sterben und leben lassen. Paulus als Medium der Offenbarung (2 Kor 4,10–12)	219
1.14	Rückblick auf das Metaphern-Paradigma	221
2	Metaphorische Selbstinszenierungen im Zweiten Brief nach Korinth und im Brief nach Philippi. Zur Syntagmatik der Metaphern	223
2.1	Paulus als Vermittler Gottes und Repräsentant Christi. Die Metapherncollage von 2 Kor 2–7	225
2.2	Krieg und Hochzeit in Korinth. Die Beziehung des Paulus zur Gemeinde angesichts anderer Missionare als Thema von 2 Kor 10–13	231
2.3	Kriegskameraden, verbunden im Leid und in der Freude. Die Metaphorik im Philipperbrief	239

## Teil III Paulus und seine Kinder.

Textanalysen von Familienbildern und Beziehungsbildung in den paulinischen Briefen .....	249
--	-----

## § 6 Paulus als Vater und Mutter einer neuen Familie

(1 Thess 2,7–12.17–20).

Die Bedeutung der Missionare für die Gemeinde von Thessalonich in der Konstruktion des Briefes .....	251
--	-----

1	Zur Gattung und Disposition .....	253
1.1	Zur Gliederung .....	254
1.2	Zur Gattung .....	256
2	Der Ausgangspunkt der Kommunikation .....	261
2.1	Wer spricht? Zur Bestimmung der impliziten Autoren ...	261
2.2	Die Beziehung und der Anlass des Briefes: Die argumentative Ausgangssituation .....	263
3	Die dankende Erinnerung als Lob der AdressatInnen und Vergegenwärtigung des Wirkens der Absender (1,1–10) .....	267
4	Wie Mutter und Vater. Die Erinnerung an den Einsatz der Missionare in Thessalonich (2,1–12) .....	270
4.1	Das Auftreten der Missionare im Unterschied zu dem anderer Prediger (2,1–6) .....	270
4.2	Mutter Paulus und ihre Kinder (1 Thess 2,7–9) .....	274
4.3	Wie ein unterweisender und mahnender Vater (1 Thess 2,10–12.13) .....	294
4.4	Zwischenauswertung .....	306
4.4.1	Mutter- und Vatervergleich im Kontext von 2,1–12 ..	306
4.4.2	Die Funktion von 2,1–12 im Duktus des Briefes .....	309
5	Die Zeit nach dem Missionsaufenthalt (2,17–3,13) .....	314
5.1	Verwaist von der Gemeinde, ihrem Ruhmeskranz. Die Abreise der Missionare und die Trennung von der Gemeinde (2,17–20) .....	314
5.2	Trennungsängste und ihre Überwindung (3,1–10.11–13) ..	324
6	Die rhetorische Gestaltung der Beziehung in der Paraklese 4,1–5,24 und dem Briefschluss 5,25–28 .....	328
7	Konzept und Bedeutung der missionarischen Beziehung und der Familienfiktion. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen .....	332

7.1	Autor, AdressatInnen und ihre Beziehung im Entwurf des Briefes .....	332
7.1.1	Der Entwurf des Autors und Missionars durch den Brief .....	332
7.1.2	Der Entwurf der AdressatInnen im Brief .....	334
7.1.3	Die Beziehungen zwischen Missionaren, AdressatInnen und Gott in der Darstellung des Briefes .....	335
7.2	Eine neue Familie für die Konvertiten. Die Bedeutung der missionarischen Beziehung und der Familienfiktion für die ChristInnen in Thessalonich .....	338
	Exkurs: Unter Schwestern und Brüdern. Zur Bedeutung der Geschwistermetaphern in den Paulusbriefen .....	344

## § 7 Der gemeinsame Vater als einigendes Vorbild.

	1 Kor 4,14–21 im Kontext von 1 Kor 1–4 .....	351
1	Die Metaphern im Kontext von 1 Kor 1–4 .....	353
1.1	Zum brieflichen und rhetorischen Charakter .....	353
1.2	Das übergeordnete Anliegen und der thematische Zusammenhang von 1 Kor 1–4 .....	356
1.3	Der Selbstentwurf des Autors und der Beziehung zur Gemeinde in Korinth diesseits der Metaphern .....	362
1.3.1	Paradigmatische oder apologetische Intention? Zur Forschungsdiskussion .....	362
1.3.2	Der Selbstentwurf des Autors in Kap.1f .....	365
2	Die Babys vertragen nur Milch (1 Kor 3,1–4) .....	368
3	Die Rolle des Paulus, Apollos und anderer Mitarbeiter in der Gemeinde. Die metaphorischen Argumente im Kontext von 1 Kor 3,5–4,13 .....	377
3.1	Die Glaubensmittler (3,5) .....	377
3.2	Die Landarbeiter (3,6–9) .....	378
3.3	Bauleiter Paulus, die Bauleute und der Tempel Gottes (3,9–15,16f) .....	382
3.4	Die religiöse Position der Gemeinde (3,18–23) .....	391
3.5	Diener Christi und Haushalter der Geheimnisse Gottes (4,1–5) .....	392
3.6	Das Lernziel der Ausführungen anhand von Paulus und Apollos (4,6f) .....	393
3.7	Der Status der Apostel gegenüber der Gemeinde (4,8–13) .....	394

4	Pater certus. Der metaphorische Schlussappell an die Kinder, ihren einzigen Erzeuger nachzuahmen (4,14–21) . . . . .	398
4.1	Die Struktur der Verse . . . . .	399
4.2	Kinder werden ermahnt: Es bleibt in der Familie (V.14) . .	400
4.3	Unersetzlich: Nur ein Vater (V.15) . . . . .	403
4.4	Der Vater als Vorbild und der Bruder als sein Repräsentant (V.16f) . . . . .	411
	Exkurs: Die Vorbildaufforderungen des Paulus in der exegetischen Debatte . . . . .	415
4.5	Paulus kommt – mit Stock oder Sanftmut (V.18–21) . . . . .	420
4.6	Konklusionen . . . . .	422
4.6.1	Der Vater-Appell in 1 Kor 4,14–21 . . . . .	422
4.6.2	Das Verhältnis von 1 Kor 4,14–21 zum Briefsegment 1,10–4,13 . . . . .	424
5	Die Autorität des Gemeindegründers. Die Position des Paulus in der Gemeinde nach 1 Kor 1–4 . . . . .	425
5.1	Die innere Beziehung der Metaphern in 1 Kor 3f . . . . .	426
5.2	Der nach menschlichen Maßstäben niedrige Gemeindegründer als religiöse Identitätsfigur der Gemeinde. Die Rolle des Paulus nach 1 Kor 1,10–4,21 . . . . .	429

## § 8 Die schwierige Geburt.

### Der Appell Gal 4,12–20 im Rahmen des

	Galaterbriefes . . . . .	437
1	Gal 4,12–20 im Duktus des Galaterbriefes . . . . .	440
2	Dramatis personae. Die Akteure der brieflichen Kommunikation . . . . .	445
2.1	Apostel und Autorität. Der Entwurf des impliziten Autors durch den Brief . . . . .	446
2.2	Die GegenspielerInnen im Entwurf des Briefes . . . . .	450
2.3	Zwischen Paulus und den anderen: Die Adressatinnen und Adressaten . . . . .	451
3	Die Ordnung der Welt in der Darstellung des Briefes. Persuasive Strategien . . . . .	453
3.1	Die duale Wirklichkeit . . . . .	454
3.2	Der Jude Paulus und die HeidInnen in Galatien . . . . .	455
3.3	Alte und neue Familien. Die metaphorische Argumentation des Galaterbriefes . . . . .	456



4	Freundschaftserinnerungen und ein Bild der brieflichen Anstrengung des Paulus. Gal 4,19 im Kontext von 4,11.12–20 ..	459
4.1	Der Stand der Argumentation (4,8–11) .....	460
4.2	„Werdet wie ich!“ (4,12a) .....	461
4.3	Erinnerung an die frühere Freundschaft (4,12b–15) .....	463
4.4	Ende der Freundschaft? (4,16) .....	467
4.5	Die falschen Motive der anderen (4,17f) .....	468
4.6	Die schwierige Geburt (4,19) .....	472
4.6.1	Die Gebärarbeit des Paulus (4,19a) .....	473
4.6.2	Die Reifung des Embryos (4,19b) .....	477
4.6.3	Zum möglichen Hintergrund der Metapher .....	486
4.7	Die Grenzen der brieflichen Kommunikation oder der Wunsch, vor Ort die Stimme zu erheben (4,20) .....	489
5	Gebärarbeiterin Paulus. Der Beitrag der Metapher für die Pragmatik des Briefes .....	491

## Teil IV Mit Sprachbildern Beziehungen gestalten.

Ergebnisse der Studien .....	497
------------------------------	-----

§ 9 Rückblick und Ausblick. Eine Thesenreihe .....	499
--	-----

Register .....	513
1 Sach- und Begriffsregister .....	513
2 Register griechischer Worte .....	518
3 Stellenregister .....	520
4 Moderne Autorinnen und Autoren .....	532
Literaturverzeichnis .....	537